

-> drucken

Kein Pächter für das Otto-Riethmüller-Haus

BAD CANNSTATT: Verein für Kleinkunst und Showtanz muss im Sommer dort seine Räume leeren



Wie es mit dem Otto-Riethmüller-Haus weitergeht, ist offen. Foto: Frey

(if) - Die Zukunft des Otto-Riethmüller-Hauses ist weiter offen. „Wir überlegen noch, wie es weitergeht: ob wir es mit Schankbetrieb führen oder nur als Ferienwaldheim für Kinder nutzen“, erklärt Dekan Eckart Schultz-Berg.

Wie Frank Issler, Vorsitzender des Vereins für Kleinkunst und Showtanz 2007, erklärt, kann der Verein noch zwei Veranstaltungen im Otto-Riethmüller-Haus durchführen. Am 15. Mai findet der Revue-Palast statt und am 18. Juli gibt es noch das Sommerfest. „Im Anschluss daran müssen wir alles ausräumen“, sagt Issler. Der Verein sucht nun Räumlichkeiten für die Veranstaltungen. „Das ist unser großes Problem“, so Issler. „Wir brauchen Räume für die Trainings- und Probenabende, aber auch Lagermöglichkeiten für die Bühnenbilder und Dekoration“, erklärt der Vereinsvorsitzende. Die Räumlichkeiten für Veranstaltungen sollten Platz für 100 Besucher und eine Bühne bieten. Bislang musste der Verein keine Miete zahlen. „Wir konnten bei unseren Veranstaltungen durch günstige Eintrittsgelder vielen Menschen die Möglichkeit bieten, zu kommen“, sagt Issler. Jetzt hofft der 53 Mitglieder starke Verein auf eine Lösung. Interessenten melden sich unter Telefon 5284100. Jeanette Kahlen von der Küblertanzgarde erklärte, sie wisse noch nicht wie es weitergeht. „Die Zusage für das Sommerfest im Otto-Riethmüller-Haus haben wir“, so Kahlen. Ihr sei als Alternative das Ferienwaldheim Steinhaldenfeld angeboten worden. Das wird sie sich mal anschauen. Kahlen möchte gerne in Bad Cannstatt bleiben. Wer Raumvorschläge hat, erhält Kontakt unter www.kueblertanzgarde.de. Peter Hinderer, Vorsitzender des Kulturvereins 's Dudelsäckle, erklärt, dass er noch nichts weiß, nur dass die Nutzung nach den Sommerferien offen sei. „Wenn es nicht weitergeht, suchen wir Räume für 100 bis 150 Personen“, so Hinderer. Am vergangenen Wochenende hat das Dudelsäckle das Riethmüller-Haus bei „Wendersonn“ selbst bewirtschaftet mit 200 Besuchern im Saal. „25 Helfer waren im Einsatz“, so Hinderer. Auch findet das Sommerfest noch im Riethmüller-Haus statt. Raumangebote nimmt das Dudelsäckle unter Telefon 3891830 entgegen und per Mail unter info@dudelsaekle.de. Hinderer appelliert an die Stadt, dass sie sich um Räume für Vereine mehr kümmern solle, da der Kursaal nicht geeignet sei. Dekan Schultz-Berg erklärt, dass die Kirchengemeinde noch in Gesprächen sei. „Unser Problem ist, zu entscheiden, ob so ein Schankbetrieb aufrechtzuerhalten ist und sich von der Wirtschaftlichkeit her lohnt oder ob das Haus anders betrieben werden kann“, so Schultz-Berg. Der Zweck des Hauses sei nicht das Vereinsheim, sondern das Waldheim für Kinder. Das Pachtmodell sei nicht ganz günstig, weil es sich nicht trage, so der Dekan. Einen neuen Pächter gebe es nicht. Es sei schwierig, einen zu finden, sagt Schultz-Berg. „Wir halten uns die Option offen, bis zum Sommer geht es weiter wie bisher“, erklärt der Dekan. Der bisherige Pächter ist derzeit am Ausziehen. Sein Arbeitsverhältnis endet im Mai. Bis Ende Juni will der Dekan ein Konzept für das Haus.

Artikel vom 11.05.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.